

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 7. November 1985

Blatt 2839

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS ausgesendet:
(grau) Hatzl: öVP gegen Tariferhöhungen - für Mehrbelastungen
Ehrenzeichen für Klima, Stöckl und Ledwinka
- Kommunal:
(rosa) Gleisbauarbeiten in der Hernalser Hauptstraße vorzeitig beendet
Wien-Ausstellung in Stockholm
Stacher gegen "Babylon" bei Krankenhausplanung
10 Jahre Kontaktbesuchsdienst
Erster Tunneldurchschlag bei der U 6
Neues Pensionistenheim in Döbling
"Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus
Personalstadträtin begrüßt 354 neu aufgenommene Lehrlinge
Fehlende Hausanschlüsse werden ersetzt
Braun: Müllvermeidung steht an erster Stelle
Unterausschuß zur Beratung des Verfassungsschutzes für den Wienerwald
- Lokal:
(orange) Nordbrücke stadteinwärts am Wochenende gesperrt
Schlußveranstaltung beim Seniorenquiz "Wer weiß, gewinnt"
Der Arbeitsmarkt im Oktober
Poetische Bilder
- Kultur:
(gelb) Ehrenmedaille in Gold für Friederike Mayröcker
- Nur über FS: 6.11. Tödlicher Unfall im U 3-Abschnitt "Volkstheater"

.....
Bereits am 6. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: ÖVP gegen Tarifierhöhungen - für Mehrbelastungen

14 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Als äußerst merkwürdig bezeichnete Mittwoch Verkehrsstadtrat Johann HATZL die Tatsache, daß die Wiener ÖVP immer wieder Tarifierhöhungen der Wiener Verkehrsbetriebe, die sich im Rahmen der Indexsteigerungen bewegen, ablehne, andererseits aber Mehrbelastungen für die Verkehrsbetriebe fordere, die nur durch noch höhere Tarife für die Mehrzahl der Fahrgäste zu finanzieren wären.

Wenn Gemeinderat Otto KREINER in einer Aussendung behauptet, es gebe keine Ausnahmeregelung für sozial Schwache, sei das schlicht und einfach falsch, sagte Hatzl. Gerade bei den vier angeführten Gruppen - Lehrlinge, Polizisten, Studenten und Pensionisten - gebe es selbstverständlich Sozialtarife bzw. sogar Freifahrt. Wenn Kreiner Ausweitungen dieser Regelungen verlange, müsse er sich in Bezug auf Lehrlinge und Studenten um eine Änderung des Familienlastenausgleichsgesetzes bemühen, das für die Finanzierung in diesem Bereich zuständig ist. Die Forderung der ÖVP nach einer Verbilligung für alle Pensionisten halte er, wie auch Dienstag im Verkehrsausschuß festgestellt wurde, aus sozialpolitischen Gründen für falsch. Pensionisten mit dem Sozialpaß erhalten ohnehin eine Ermäßigung, die mit der Tarifänderung nun sogar vergrößert wird. Für Ermäßigungen könnten allerdings nicht das Lebensalter, sondern nur die Einkommensverhältnisse maßgebend sein, sagte Hatzl.

Völlig unverständlich, sagte Hatzl, sei ihm die Behauptung Kreiners, daß Nicht-Wiener billiger mit der Straßenbahn fahren können. Selbstverständlich bleiben auch mit den neuen Tarifen die Preise für alle Fahrgäste, die nicht auf einen der zahlreichen Sozialtarife Anspruch haben, gleich. (Schluß) roh/rr

NNNN

.....
Bereits am 6. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenzeichen für Klima, Stöckl und Ledwinka

15 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte Mittwoch im Wiener Rathaus an drei verdiente Persönlichkeiten der Wiener Wirtschaft Ehrenzeichen des Landes Wien.

Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielten Komm. Rat. Dr. Alfred KLIMA, Honorarkonsul der Republik Malta und Dkfm. Herbert G. STÖCKL, Generaldirektor von IBM-österreich. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien bekam Dipl.-Ing. Dr. Erich LEDWINKA, ein Pionier des Autobaus in Österreich. (Schluß) sei/rr

NNNN

Nordbrücke stadteinwärts am Wochenende gesperrt

1 =Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Von Samstag 22 Uhr bis Sonntag 15 Uhr müssen auf der Nordbrücke die beiden Fahrstreifen in der Richtung stadteinwärts gesperrt werden. In dieser Zeit wird die Anschlußfuge zwischen dem Tragwerk der Nordbrücke und dem Tragwerk der neuen Abfahrtsrampe nach Klosterneuburg betoniert. Der Beton muß dann erschütterungsfrei aushärten können.++++

Da die Sperre bereits Sonntag nachmittag aufgehoben werden kann, wird der Wochenend-Rückreiseverkehr in die Stadt am Sonntag abend nicht mehr behindert. Während der Sperre weicht man am besten über die Floridsdorfer Brücke oder über die Brigittenauer Brücke aus. Die direkte Abfahrtsrampe von der Nordbrücke nach Klosterneuburg, die dann den "Kreisverkehr" im Nordknoten erspart, wird voraussichtlich Ende April 1986 für den Verkehr freigegeben werden. (Schluß) sc/gg

NNNN

Schlußveranstaltung im Seniorenquiz "Wer weiß, gewinnt"
2 Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Die Schlußveranstaltung des
Seniorenquiz "Wer weiß, gewinnt" findet am Samstag, dem
9. November um 13.45 Uhr im großen Festsaal des Wiener Rathauses
statt. Zwei Seniorenmannschaften werden in dieser letzten Runde des
Quiz, der vom Verband Wiener Volksbildung in Zusammenarbeit mit der
MA 13, dem Kuratorium Wiener Pensionistenheime, der Zentralsparkasse
und dem ORF veranstaltet wird, gegeneinander antreten. Kostenlose
Eintrittskarten sind in der Stadtinformation, Schmidthalle, im
Rathaus, erhältlich. (Schluß) je/rr

NNNN

Gleisbauarbeiten in der Hernalser Hauptstraße vorzeitig beendet
3 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Die Gleisbauarbeiten im Zuge der Hernalser Hauptstraße und der Vollbadgasse konnten zwei Wochen vor dem vorgesehenen Termin abgeschlossen werden. Daher verkehrt die Straßenbahnlinie "43" ab Samstag, dem 9. November, mit Betriebsbeginn wieder durchgehend zwischen Neuwaldegg und Schottentor. Der Schienenersatzverkehr wird mit gleichem Tag eingestellt.

Wegen Bauarbeiten an der Anschlußstelle Nordbrücke muß am Samstag, dem 9. November, der Betriebsschluß der Autobuslinie "34 A" vorverlegt werden. Der letzte Bus ab dem Franz-Jonas-Platz verkehrt um 21.30 Uhr (sonst 23 Uhr), aber der Stadtbahnstation Nußdorfer Straße um 21.45 Uhr (sonst 22.45 Uhr). Die Verkehrsbetriebe ersuchen die Fahrgäste, ersatzweise die Linie "35 A" zu benutzen. (Schluß)
roh/gg

NNNN

Wien-Ausstellung in Stockholm

Utl.: Großer Erfolg der Präsentation zeichnet sich bereits ab
4 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Die Großausstellung des Wiener
Fremdenverkehrsverbandes "Wien grüßt Stockholm" wurde am 5. November
von Ing. Fritz HOFMANN, Wiens Stadtrat für Stadtentwicklung und
-erneuerung, gemeinsam mit dem Stockholmer Vizebürgermeister Axel
WENNERHOLM feierlich eröffnet. Die Ausstellung präsentiert
österreichs Hauptstadt auf 700 m² - unter anderem mit einem Modell
der Altstadt - im großen Kulturhaus der schwedischen Hauptstadt und
wird bis 1. Dezember gezeigt. Auch das Kaffeehaus des Kulturhauses
hat sich ganz auf Wien eingestellt: Es serviert während der
Ausstellung "Wiener Kaffeehaus-Spezialitäten" und sorgt somit für
die richtige kulinarische Einstimmung.

Bereits bei der Eröffnung hörte man viel Lob für die hohe
Qualität der Präsentation, ihren Informationswert und die
ansprechende Gestaltung, sodaß mit ausgezeichnetem Publikumszuspruch
gerechnet werden kann.

Stadtrat Hofmann lud in seiner Eröffnungsrede in Vertretung des
Wiener Bürgermeisters die Stadt Stockholm ein, mit einer ähnlichen
Veranstaltung nach Wien zu kommen. (Schluß) wfv/rr

NNNN

Der Arbeitsmarkt im Oktober

5 =Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Ende Oktober waren in Wien 31.553 Personen als arbeitslos gemeldet, um 259 mehr als im September und um 2.823 mehr als im Oktober des Vorjahres. Die Wiener Arbeitslosenrate im heurigen Oktober betrug 4,1 Prozent.++++

In den einzelnen Sparten gab es folgende Zahl von Arbeitslosen (in Klammer zunächst die Veränderung zum heurigen September, dann zum Oktober des Vorjahres):

Angestellte 10.984 (+ 242; + 1.006), Bau-Holz 2.139 (- 128; + 10), Bekleidung-Textil-Leder 491 (- 90; + 42), Berufliche Rehabilitation 1.229 (+ 1; + 15), Graphik-Papier 478 (- 15; - 116), Handel-Transport- Verkehr-Landwirtschaft 6.329 (- 9; + 967), Lebensmittel 612 (+ 99; + 111) Metall-Chemie 3.555 (- 183; - 441), Persönliche Dienste-Gastgewerbe 5.736 (+ 342; + 1.229). (Schluß)
sei/gg

NNNN

Stacher gegen "Babylon" bei Krankenhausplanung

Utl.: Ablaufschema Planungsstopp - Bauen - Adaptieren einführen?

6 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Maßnahmen gegen das "Sprachenbabylon" in der Krankenhausplanung forderte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch abend bei einer Expertenkonferenz über Neubau und Sanierung von Krankenanstalten. Die Krankenhausberatungsagentur und die Bundesingenieurkammer hatten anlässlich des 10. Österreichischen Krankenhaustages dazu eingeladen. Darüber hinaus vertrat Stacher die Meinung, daß das in den Vereinigten Staaten und der Schweiz praktizierte Modell "Planung - Planungsstopp - Bau - Anpassung an die neuesten Erkenntnisse" mit entsprechender finanzieller Dotierung auch in Österreich sinnvoll wäre.+++

Im Rahmen eines Podiumsgesprächs betonte Stacher, daß gerade die Planung von Krankenhäusern zu den kompliziertesten Aufgaben gehöre. Es gebe oft große Schwierigkeiten bei der Artikulierung von Planungsgrundlagen durch die künftigen Nutzer und den Vorschlägen zu deren Umsetzung in die Wirklichkeit seitens der Techniker. So müsse etwa "dicht" nicht gleichbedeutend mit "wasserdicht" oder "luftdicht" sein, wichtige Unterscheidungsmerkmale, die nicht für alle an der Planung Beteiligten sofort erkennbar seien. Aus diesem Grund gab Stacher zu bedenken, ob es zielführend wäre, Betriebsorganisatoren, Mediziner, Architekten und Techniker auch in den Grundzügen der Krankenhausplanung auszubilden und diese eventuell bereits in das Studium einzubeziehen.

Um das Problem zu lösen, neue Krankenhausbauten nach deren Fertigstellung an die modernsten medizinischen und technischen Erkenntnisse und Entwicklungen anzupassen, regte Stacher an, das in den USA und der Schweiz praktizierte Modell zu übernehmen, nach dem Krankenhausbauten ab einem bestimmten Zeitpunkt konsequent realisiert werden. Dabei werden ein Zehntel der Bausumme für allenfalls notwendige Zusatzarbeiten nach Bauabschluß bereitgehalten. (Schluß) and/rr

SPERRFRIST 19.30 UHR!

.....

10 Jahre Kontaktbesuchsdienst

Utl.: Bisher 550.000 Besuche und Informationsgespräche

7 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Einer der erfolgreichsten sozialen Dienste, der sogenannte "Kontaktbesuchsdienst", in dessen Rahmen alle über 65jährigen besucht werden, feiert heuer sein 10jähriges Bestehen. Seit seinem zunächst probeweisen Start im Jahre 1975 im 15. Bezirk wurden bisher bereits 550.000 Besuche bzw. Informationsgespräche durchgeführt. Donnerstag abend fand aus diesem Anlaß im Rathaus ein Empfang statt, bei dem Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER den über 400 Kontaktbesuchern für ihre bisher geleistete Tätigkeit dankten.+++

Sinn und Zweck dieses Sozialdienstes, den es mit Ausnahme des 1. Bezirkes in ganz Wien gibt, ist es, die besuchten älteren Wienerinnen und Wiener über die Möglichkeiten von sozialen Hilfen und Einrichtungen, sowie finanziellen Unterstützungen zu informieren. In jenen Fällen, in denen eine Unterstützung unmittelbar notwendig ist, wird diese durch den Kontaktbesucher bzw. die Mitarbeiter des Sozialamtes vermittelt. Bei den Kontaktbesuchern handelt es sich um teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter, die bei den Vereinen "Wiener Sozialdienste" und "Wiener Volkshilfe" beschäftigt sind, wobei die Kosten dafür von der Stadt Wien getragen werden. (Schluß) zi/rr

BITTE SPERRFRIST BEACHTEN!

.....

NNNN

Erster Tunneldurchschlag bei der U 6

Utl.: Streckentunnel im Abschnitt "Pottendorfer Straße" fertig

8 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Morgen, Freitag, den 8. November, findet um 8.30 Uhr der Durchschlag des letzten Tunnels im ersten Bauabschnitt der U 6 ("Pottendorfer Straße") statt. Damit können die Vortriebsarbeiten in diesem Bereich der U 6 nach 19 Monaten abgeschlossen werden. Der feierliche Durchschlag findet an der Kreuzung Wagenseilgasse/Pottendorfer Straße statt. Dabei anwesend sein wird natürlich die "Tunnelpatin", Minister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, die den U-Bahn-Bauern scheinbar wirklich Glück gebracht hat - es gab bei den Vortriebsarbeiten keinerlei Zwischenfälle oder Probleme - sowie Verkehrsstadtrat Johann HATZL.

Die U 6 wird 1989 zwischen Heiligenstadt und der Philadelphia--brücke in Betrieb gehen, auf allen Bauabschnitten der Neubaustrecke wird bereits gearbeitet. Im Bauabschnitt "Pottendorfer Straße" sind mit dem morgigen Durchschlag 850 Laufmeter eingleisiger Streckentunnel und 211 Laufmeter zweigleisiger Wendetunnel fertiggestellt. (Schluß) roh/rr

NNNN

Poetische Bilder

9 =Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Poetische Bilder von Soo-Pyung KIM zeigt das Bezirksmuseum Hietzing in seinen Räumen am Hietzinger Platz in einer Sonderausstellung, die kommenden Samstag, den 9. November, um 17 Uhr von Wissenschaftsminister Dr. Heinz FISCHER eröffnet wird. Der in Südkorea geborene Künstler ist in seiner Heimat ein bekannter Maler und Kunstpädagoge. 1978 kam er als Gastprofessor an die Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und seit 1982 ist er Lehrbeauftragter für Malerei an der Universität Gießen. In seinen Arbeiten verbindet er traditionelle koreanische, zeichnerische Virtuosität mit modernen westlichen Darstellungsformen.+++

Die Ausstellung ist jeweils Samstag von 14.30 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/rr

NNNN

Ehrenmedaille in Gold für Friederike Mayröcker

10 =Wien, 7.11. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Donnerstag im Wiener Rathaus der Schriftstellerin Friederike MAYRÖCKER die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.+++

Friederike Mayröcker zählt zu den wichtigsten Vertretern der österreichischen Literaturszene. Mit ihrem Schaffen, das von der Lyrik, Bühnentexten, Fernsehfilmen und Hörspielen bis zu den wichtigen Prosawerken reicht, hat sie weit über Österreich hinaus Geltung erreicht. Friederike Mayröcker, die lange Zeit als Lehrerin tätig war, lebt seit 1969 als freischaffende Schriftstellerin. Zu ihren zuletzt veröffentlichten Arbeiten zählen die Prosawerke "Reise durch die Nacht" und "Das Herzzereissende der Dinge", mit denen sie ein großes Echo in der literarischen Öffentlichkeit fand.

Bürgermeister Zilk schloß an die Ehrung von Friederike Mayröcker die Bitte an, der Stadt Wien treu zu bleiben. An der Ehrung nahmen auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION teil. (Schluß) gab/rr

NNNN

Neues Pensionistenheim für Döbling

11 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Auf den Gründen des städtischen Sommerbades Hohe Warte wird Ende 1986 mit dem Bau eines neuen Pensionistenheimes begonnen werden. Ein diesbezüglicher Beschluß wurde Mittwoch in der Vorstandssitzung des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime einstimmig gefaßt. Das neue Pensionistenheim wird mittels des neuen 6 D-Stahlhochbauverfahrens, das erstmals bei der Errichtung des Pensionistenheimes am Wienerberg angewendet wurde, erbaut werden und über Wohnheimplätze für voraussichtlich 264 Pensionäre sowie eine B-Station mit 38 Betten verfügen.+++

Mit dem Abbruch des Hohe-Warte-Bades wird nach Ende der Badesaison im kommenden Jahr begonnen werden. Das derzeitige Eingangstor wird allerdings ebenso wie der im Bad befindliche Neptunbrunnen erhalten und in das Areal des Pensionistenheimes einbezogen werden. Von der 20.000 m² großen Grundfläche sind 14.000 m² für das Pensionistenheim (davon ca. 5.500 m² verbaut) und 6.000 m² für die Errichtung eines öffentlichen Parks vorgesehen. (Schluß) zi/rr

NNNN

"Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus

12 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Nach dem Riesenerfolg der Jahrhundertwendeschau "Traum und Wirklichkeit" findet nun bereits die nächste attraktive Großausstellung im Künstlerhaus am Karlsplatz statt. Vom 8. November bis 8. Dezember geht es um Tradition und Zukunft des Wiener Wohnbaus. Im Erdgeschoß wird unter dem Titel "Einfach bauen" die Wiener Siedlerbewegung der Zwischenkriegszeit mit ihren in die Gegenwart und Zukunft weisenden Tendenzen dargestellt (Veranstalter ist der Verein für moderne Kommunalpolitik). Im Obergeschoß zeigt die Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Architektensektion der Ingenieurkammer die Vielfalt der heutigen Versuche, anspruchsvolle Wohnbauten zu verwirklichen, die dazu geführt haben, daß heute von einem neuen Aufbruch im sozialen Wohnbau gesprochen werden kann.

Die Ausstellung "Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, ist vom 8. November bis 8. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 20 Schilling (Kinder, Schüler, Studenten frei).

Zu den beiden Ausstellungsteilen auch zwei informative, reich illustrierte Kataloge erschienen: "Einfach bauen" (280 Schilling), "Wiener Wohnbau" (220 Schilling). Parallel zur Ausstellung findet im Künstlerhaus eine Reihe von Veranstaltungen (Symposien, Arbeitstagungen, Diskussionen, ein Siedlerfest am 9. November u.a.) statt. (Forts. mgl.) ger/rr

NNNN

Personalstadträtin begrüßt 354 neu aufgenommene Lehrlinge
13 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Wiener Rathauses
begrüßte Donnerstag Personalstadtrat Friederike SEIDL 354 neu
aufgenommene Lehrlinge der Gemeinde Wien. 173 Lehrlinge werden im
Rahmen der Hoheitsverwaltung in den Lehrberufen Bürokaufmann,
Bautechnische Zeichner, Bäcker und Tischler ausgebildet. Bei den
Wiener Stadtwerken begannen 118 junge Mitarbeiter mit ihrer
Ausbildung in neun verschiedenen Lehrberufen. Aufgenommen wurden
weilers 38 Gärtnerlehrlinge, 12 Friedhofs- und Ziergärtnerlehrlinge,
ein Steinmetzlehrling sowie 12 Uhrmacherlehrlinge.

Insgesamt erhalten derzeit bei der Stadt Wien 1.217 Lehrlinge
eine Ausbildung in 15 verschiedenen Lehrberufen, wobei heuer in
Relation zu den vergangenen Jahren wesentlich mehr junge Menschen in
gewerblichen Berufen als im Lehrberuf Bürokaufmann ausgebildet
werden.++++

Dies sei deshalb notwendig, erklärte Personalstadtrat Seidl,
weil es künftig gerade bei der "Schreibtischtätigkeit" durch
Rationalisierung zu einer Verminderung der Arbeitsplätze kommen
wird. Es könne auch heute keine Garantie mehr gegeben werden, daß
alle Lehrlinge nach Abschluß ihrer Ausbildung automatisch mit einem
Arbeitsplatz bei der Gemeinde Wien rechnen können.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, NR
Rudolf PÖDER, hat in seiner Begrüßungsrede die jungen Kolleginnen
und Kollegen eingeladen, die vielfältigen Einrichtungen ihrer
Interessensvertretung in Anspruch zu nehmen. (Schluß) lei/gg

NNNN

Fehlende Hausanschlage werden ersetzt

14 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Das Volksbegehren gegen Abfangjäger und für die Abhaltung einer Volksabstimmung kann noch bis Montag, den 11. November 1985, von allen wahlberechtigten osterreichern unterzeichnet werden. Die neben den amtlichen Verlautbarungen an alle Hausverwaltungen versandten Hausanschlage geben genau darüber Auskunft, in welchem Eintragungslokal die Unterschrift geleistet werden kann. Da von einigen Bürgern diese Hausanschlage reklamiert wurden und überdies Informationsmaterial von Plakatwänden entfernt wurde, wies Personalstadtrat Friederike SEIDL alle Magistratischen Bezirksämter sowie die Magistratsabteilung 62 (Telefonnummer 42 76 11/201 Durchwahl), Lerchenfelder Straße 4, 1080 Wien, an, während der Dienststunden Ersatzhausanschlage auszustellen. Private Hausverwaltungen und Hauswarte städtischer Wohnhäuser können bei Bedarf einen neuen Hausanschlag anfordern. (Schluß) sei/gg

NNNN

Braun: Müllvermeidung steht an erster Stelle

15 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Nähme sich der Wiener ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST endlich die Mühe, das Abfallwirtschaftskonzept genau durchzulesen, würde er auch merken, daß in Wien Maßnahmen zur Abfallverringerung und Abfallvermeidung an erster Stelle stehen. Es sei jedoch eine Illusion, zu glauben, daß in absehbarer Zeit auf die Müllverbrennungsanlagen verzichtet werden könne, das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu einer Aussendung des ÖVP-Pressedienstes. Braun wies nochmals darauf hin, daß das Wiener Abfallwirtschaftskonzept eine Müllverringerung um 20 Prozent (131.000 bis 158.000 Tonnen) erreichen will. Bedenkt man jedoch, daß 1984 620.000 Tonnen zu entsorgen waren, so muß man auch realistisch sehen, daß die Müllverbrennung auch in den nächsten Jahren - natürlich mit entsprechenden, umweltschonenden Einrichtungen - notwendig sein wird. Dies ändere jedoch nichts daran, daß Maßnahmen zur Abfallverringerung und -vermeidung Schwerpunkte der Wiener Umweltpolitik sind, sagte Braun.++++
(Schluß) hrs/rr

NNNN

Unterausschuß zur Beratung des Verfassungsschutzes für den
Wienerwald

16 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Zur Beratung des Verfassungs-
gesetzes über den umfassenden Schutz des Wienerwaldes konstituierte
sich Donnerstag ein eigener Unterausschuß. Vorsitzender dieses
Ausschusses ist Gemeinderat Ing. Horst Georg RIEDLER (SPö). Zu den
Mitgliedern gehören die Gemeinderäte Ernst OUTOLNY, Dr. Michael
HÄUPL und Ing. Karl SVOBODA (alle SPö), Univ.-Prof. Dr. Manfred
WELAN und Ing. Günther ENGELMAYER (öVP) sowie ein Vertreter der FPö.
(Schluß) hrs/rr

NNNN